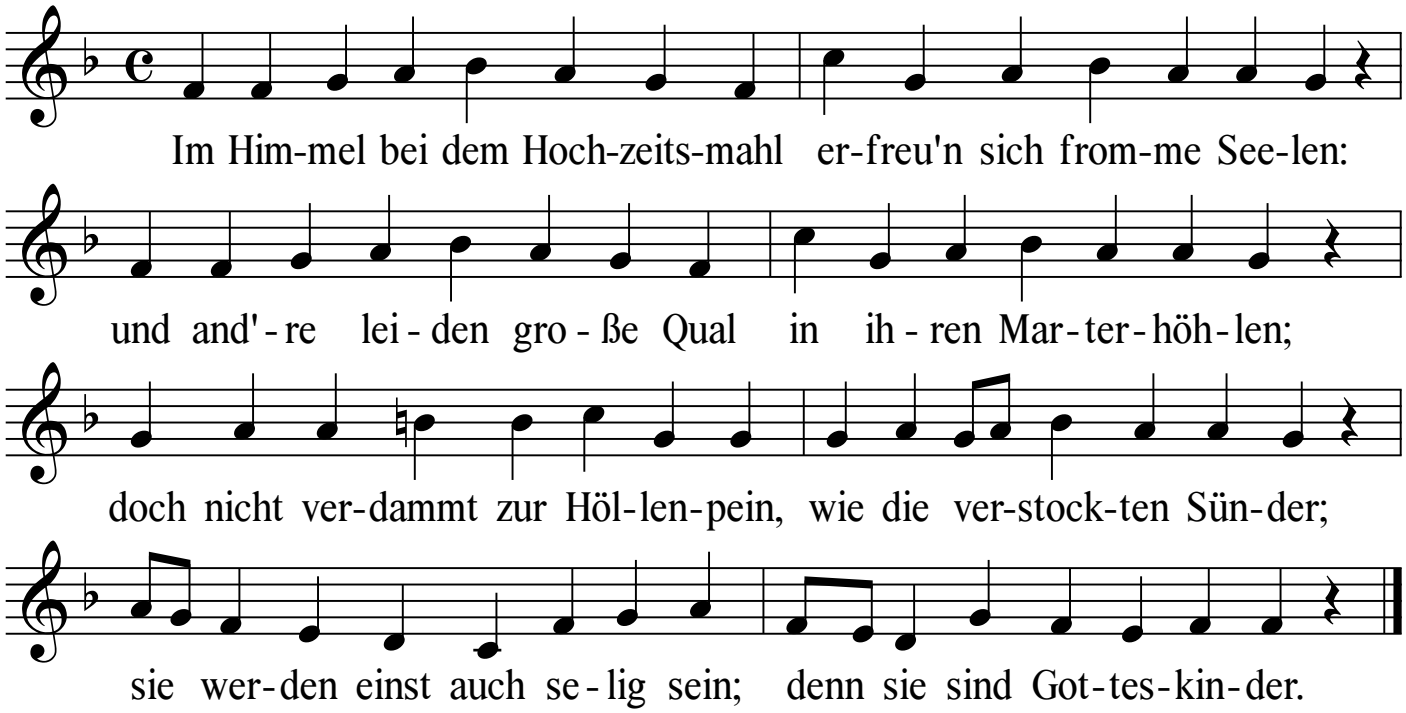Lieder zum fünfhundertsechsundfünfzigsten Montagsgebet am 2.11.2026



2. Sie waren lau in ihrer Pflicht und hatten viele Mängel:
Gott fand sie beim Gerichte nicht so rein wie seine Engel.
Sie hatten Gott den Herrn geliebt, doch nicht mit heißen Herzen;
nun sind sie sehr bedrängt, betrübt und leiden große Schmerzen.
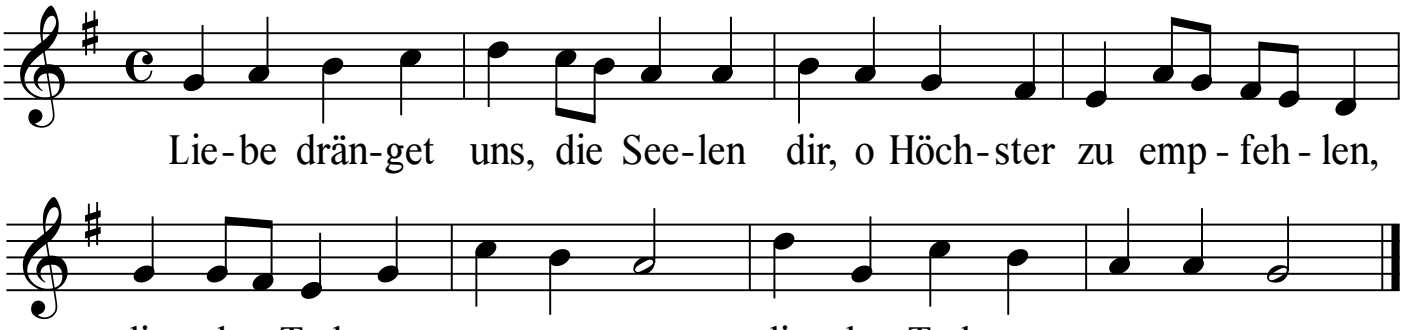
3. Sie wünschen, Gott auf seinem Thron im Himmel anzubeten,
und dürfen nicht, wie Absolon, zu ihrem Vater treten.
Sie senden hin zum Vaterland mit Seufzen ihre Blicke;
doch eine unsichtbare Hand hält sie mit Macht zurücke.

4. Die ihr noch lebt, erbarmet euch; der Herr hat sie geschlagen;
o machet eure Herzen weich; erhöret ihre Klagen.
Sie müssen oft durch lange Zeit die kleinen Sünden teuer
der göttlichen Gerechtigkeit bezahlen in dem Feuer.

5. Gedenket doch an das Gebot, denn wir sind alle Glieder,
verlasset nicht in ihrer Not, die Eltern, Schwestern, Brüder.
Gott, welcher ist unendlich gut, läßt sich zum Mitleid rühren;
ach, betet, helfet aus der Glut sie zur Erkühlung führen.

6. O Vater, dessen Eigenschaft ist, Gutes tun und schonen,
durch deines Sohnes Leidenskraft laß sie im Lichte wohnen,
die Seelen, die noch in der Qual, im Todesschatten sitzen;
laß sie nicht in dem Jammertal betrübt und trostlos schwitzen.

7. Die ihr bei eurem Lebenslauf euch Kronen habt erstritten,
ihr Heiligen, o hört nicht auf, den Herrn mit uns zu bitten,
bis unsre Brüder, welche noch im Kerker sind gefangen,
erlöset von dem schweren Joch das Himmelreich erlangen.
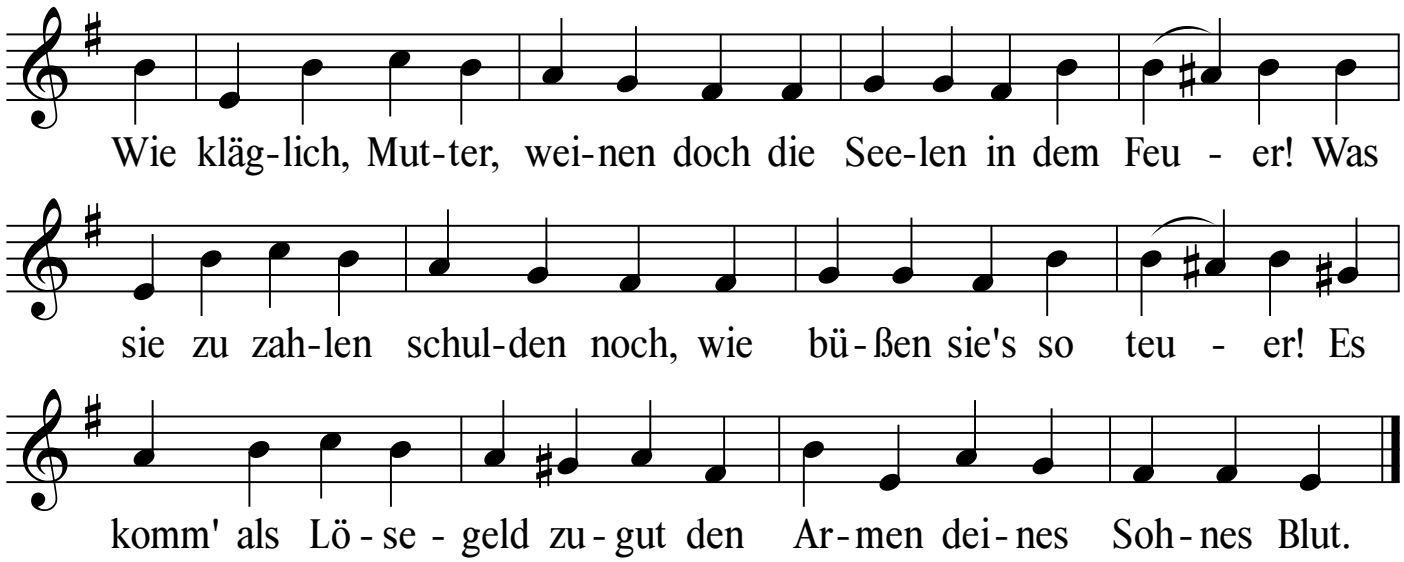


2. Tilg', o Vater, ihre Sünden, laß sie Trost und Hilfe finden;
|: führe sie zu deinem Thron! :|

3. Ja, du führst auf weisen Wegen ihrem Ziele sie entgegen.
|: Vater, dir vertrauen wir! :|

4. Ach, erhöre unser Flehen, wollst nicht auf die Sünden sehen,
|: hör' uns an durch deinen Sohn. :|

5. Ach, befreie sie vom Leiden, führe sie zu deinen Freuden,
|: sieh dies heil'ge Opfer an! :|

6. Führ' auch uns durch Kampf und Leiden hin zu deinen ew'gen Freuden.
|: Vater, ach, erbarme dich! :|
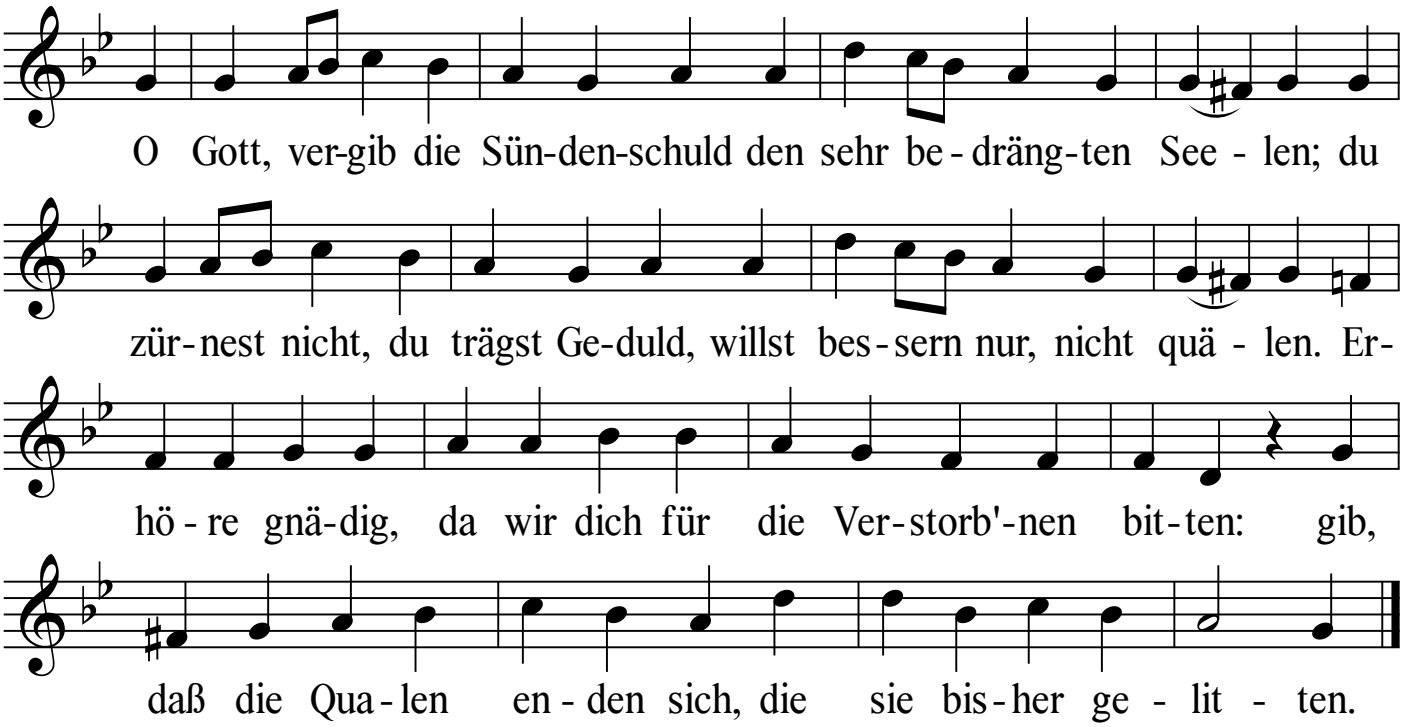


2. O Bronn, der offen jederzeit, ach, laß sie Zutritt finden!
Im Wasser, das dein Sohn geweiht, wasch' sie von ihren Sünden.
Glut senget sie in ihrem Haus, doch dieses Wasser löscht sie aus.

3. Du Schlüssel Davids bist genannt, den Himmel zu erschließen;
durch Gottes Urteil noch gebannt, auf dich sie warten müssen.
Befreie aus des Kerkers Haft die harren in Gefangenschaft.

4. Du Morgenstern nach dunkler Nacht, des Himmels lichte Pforte,
die Sonne, die du uns gebracht, dort leucht' am finstern Orte.
Wend' ihnen zu dein Angesicht und einen Strahl vom ew'gen Licht.

5. Von Gott bist du gebenedeit, o Jungfrau, auserkoren
zur Mutter der Barmherzigkeit, die du aus dir geboren.
O süße, milde Jungfrau, du einführe sie zur ew'gen Ruh'!
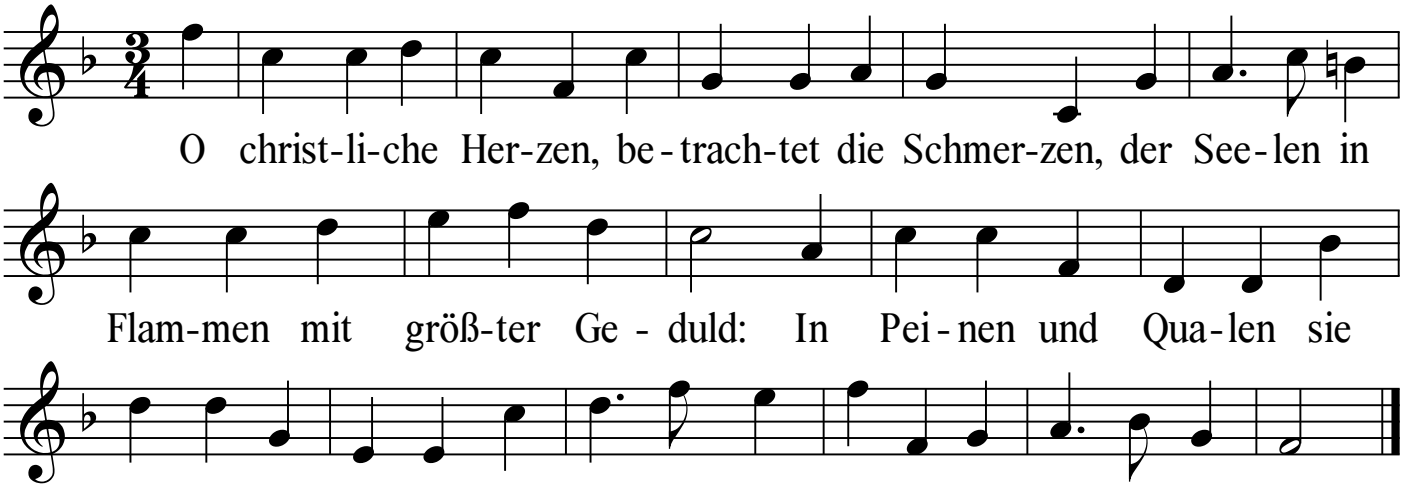


2. Du liebtest sie noch mehr als wir, und waren sie gleich Sünder,
so sind sie doch, versöhnt mit dir, durch Jesus deine Kinder.
Laß sie in ihrer Prüfungszeit als Vater dich erkennen,
und bis zur vollen Herrlichkeit in deiner Liebe brennen.

3. Geflossen, Jesus, ist dein Blut zur Tilgung uns'rer Sünden;
auch ihnen komm' dein Tod zugute; laß sie Erquickung finden!
Von allem, was ihr frommes Herz noch peinigt; was vom Bösen
noch übrig ist; von ihrem Schmerz, wollst du sie, Herr, erlösen.

4. Du sagst es: ihr seid alle mein, Gott hat euch mir gegeben;
wo ich bin, da sollt ihr auch sein und mit mir ewig leben.
So nimm sie, wie dein Wort verheißt, zu dir nach allen Leiden,
laß ihren unbefleckten Geist nichts — nichts mehr von dir scheiden.

5. Der Eingang in das Himmelreich steht allen Frommen offen;
dort, ihr Verstorb'nen, seh'n wir euch, wie wir im Glauben hoffen.
Ja, Herr, du tust mehr als wir fleh'n und mehr als wir versteh'n;
erfreu' uns durch ihr Wiederseh'n, wenn wir zum Vater gehen.



2. Ach höret das Klagen, ach, sehet die Plagen,
betrachtet der armen Gefangenen Pein!
Ach helfet erretten, von Banden und Ketten,
an welche die Seelen gebunden noch sein.

3. Mit Seufzen und Weinen die Seelen in Peinen
verlangen mit Schmerzen zur ewigen Ruh:
O liebe Bekannte, ihr Freund' und Verwandte,
mit Seufzen und Beten, ach helfet dazu.

4. O Jesus, der Armen, ach, laß dich erbarmen,
die leiden im Feuer viel Schmerzen und Leid.
Ach stille das Klagen, vertilge die Plagen,
laß, Jesus, die Seelen zur himmlischen Freud'.

5. O klägliches Weinen, o bittere Peinen,
auf brennenden Kohlen, auf glühendem Rost.
Dein traurige Stunden, dein Schmerzen und Wunden,
laß, Jesus, den Seelen heut' werden zum Trost.

6. Dein Leiden gedenke, aus Gnaden auch schenke
ein Tröpflein von deinem vergossenen Blut!
Die Wunden laß bluten, den Seelen zum Guten,
und lösche die Flammen, die brennende Glut.

7. Ach sehet, ihr Herzen, den Peinen und Schmerzen
der leidenden Seelen macht Jesus ein End:
Das Seufzen und Beten zerreißet die Ketten
und löschet das Feuer, so zeitlich nur brennt.

8. Das Feuer, o Seelen, nicht ewig tut quälen:
Die Zeit der Erlösung euch kommet auch zu:
So gehet vom Leiden in Himmel mit Freuden,
gereinigte Seelen, genießet die Ruh'.